



Klausur: Modul 31031: „Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung“

Termin: 27. September 2017, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Sabine Fließ
Univ.-Prof. Dr. Rainer Olbrich
Univ.-Prof. Dr. Thomas Volling**

Aufgabenblock	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Σ
Maximale Punktzahl	400	400	100	300	200	200	100	120	180	400	2.400

**Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab!
Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich.**

Lesen Sie unbedingt die weiteren Bearbeitungshinweise auf den folgenden Seiten!

Bearbeitungshinweise

1. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86 oder Casio fx87
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert. Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

Außerdem sind Schreib- und Zeichenutensilien zugelassen. Weitere Hilfsmittel, insbesondere eigenes Konzeptpapier, sind nicht erlaubt. Eine Verwendung gilt als Täuschungsversuch.

2. Die Klausurunterlagen bestehen aus diesem Klausurheft und einem LOTSE-Erfassungsbogen für Klausuren. Das Klausurheft umfasst hierbei insgesamt 29 Seiten. Diese teilen sich wie folgt auf:

- Deckblatt und Bearbeitungshinweise (3 Seiten),
- 27 Aufgaben in 10 Aufgabenblöcken (16 Seiten),
- Konzeptpapier für Ihre Notizen (10 Seiten).

Bitte geben Sie nach Klausurende nur Ihren Erfassungsbogen ab! Ausschließlich der Erfassungsbogen ist für die Bewertung der Klausur maßgeblich. Anmerkungen und Eintragungen, die Sie in diesem Klausurheft vornehmen, werden nicht berücksichtigt.

3. Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen. Reklamationen (zum Beispiel fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind bitte sofort beim Aufsichtspersonal zu melden.
4. Der Erfassungsbogen wird maschinell korrigiert (LOTSE-Verfahren).

Bewertung von Einfach-Auswahlaufgaben (1 aus n):

Sind Einfach-Auswahlaufgaben vom Typ „1 aus n“ vollständig richtig, erhalten Sie die jeweils angegebene Rohpunktzahl, ansonsten werden 0 Rohpunkte vergeben.

Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben (x aus n):

Für die Bewertung von Mehrfach-Auswahlaufgaben vom Typ "x aus 5" gilt Folgendes:

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------------|
| keine korrekt beurteilte Aussage: | 0 Rohpunkte, |
| eine korrekt beurteilte Aussage: | 1 Rohpunkt, |
| zwei korrekt beurteilte Aussagen: | 10 Rohpunkte (1+9 Rohpunkte), |
| drei korrekt beurteilte Aussagen: | 30 Rohpunkte (1+9+20 Rohpunkte), |
| vier korrekt beurteilte Aussagen: | 60 Rohpunkte (1+9+20+30 Rohpunkte) und |
| fünf korrekt beurteilte Aussagen: | 100 Rohpunkte (1+9+20+30+40 Rohpunkte). |

Falls keine Alternative markiert wird, wird die jeweilige Aufgabe mit 0 Rohpunkten bewertet.

Bewertung von Aufgaben mit numerischen Antworten:

Jeder Aufgabe mit numerischer Antwort wird eine bestimmte Rohpunktzahl zugeordnet. Sie erhalten diese Rohpunktzahl nur dann, wenn Ihre Antwort richtig ist, ansonsten 0 Rohpunkte.

5. Mit Blick auf die Aufgaben 1 bis 19 sind die korrespondierenden Felder der Aussagen im Erfassungsbogen anzukreuzen, die Sie inhaltlich für richtig erachten. Die korrespondierenden Felder zu Aussagen, die Sie inhaltlich für falsch erachten, sind nicht zu markieren.
6. Ihre numerischen Lösungen sind entsprechend der Aufgabennummer linksbündig in die Felder 41 bis 48 einzutragen. Sofern nichts anderes bestimmt worden ist, rechnen Sie bei Folgerechnungen stets mit exakten Zwischenergebnissen weiter. Schneiden Sie gegebenenfalls erst die gesuchten Endergebnisse nach der dritten Dezimalstelle ab und tragen Sie den erhaltenen Wert in den Erfassungsbogen ein. Negative Lösungen sind inklusive des Vorzeichens und nicht-ganzzahlige Ergebnisse inklusive des Kommas jeweils in einem separaten Kästchen einzutragen.
7. Versehen Sie den Erfassungsbogen mit Ihren persönlichen Daten und unterschreiben Sie bitte an der vorgesehenen Stelle!

Viel Erfolg bei der Bearbeitung der Klausur!

Aufgabenblock 1 (400 Rohpunkte)

(bestehend aus den Aufgaben 1 bis 4)

Aufgabe 1 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die PROD GmbH ist ein Hersteller von Aluminium-Fenstern. Die Wahlmöglichkeiten des Unternehmens zur Herstellung der Fenster sind durch die Elemente der Technologie vollständig beschrieben. Der Produktionsleiter stellt sich die Frage, welche Aktivitäten für die kommende Produktionsperiode ausgeführt werden sollen.

Vergleichen Sie die nachfolgenden fünf Aktivitäten miteinander.

Es gilt:

$$T = \{v_1, v_2, v_3, v_4, v_5\} \text{ mit } \{v \mid v \in \mathbb{R}_s^5\}$$

$$v_i = (r_1; r_2; r_3; x_1; x_2) \in T \text{ mit } i = 1, \dots, 5$$

$$v_1 = (-12; -8; -16; 10; 6)$$

$$v_2 = (-20; -16; -24; 6; 10)$$

$$v_3 = (-24; -20; -36; 6; 6)$$

$$v_4 = (-8; -12; -24; 10; 10)$$

$$v_5 = (-24; -18; -24; 6; 10)$$

Der Produktionsleiter stellt sich nun die Frage, welche der folgenden Aussagen uneingeschränkt richtig ist/sind?

- (x aus 5)
- A v_2 dominiert v_5 und ist somit effizient.
 - B v_3 wird von keiner anderen Aktivität dominiert.
 - C v_1 und v_4 sind effizient.
 - D Der Produktionsstillstand ist eine effiziente Alternative.
 - E v_5 wird von v_2 dominiert.
-

Aufgabe 2 (Maximal 100 Rohpunkte)

Der Produktionsleiter der PROD AG möchte prüfen, welche Produktionsfunktion der Herstellung von Aluminium-Fenstern zugrunde liegen kann. Dabei unterscheidet er zwischen der GUTENBERG- und der LEONTIEF-Produktionsfunktion und trifft nachfolgende Aussagen. Welche dieser Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die GUTENBERG-Produktionsfunktionen enthält als Sonderfall die LEONTIEF-Produktionsfunktion.
 - B Die Maschinenintensität wird durch die GUTENBERG-Produktionsfunktion vernachlässigt.
 - C Zur Ermittlung der Faktorverbräuche, die durch die Produktion verursacht werden, nimmt GUTENBERG eine Aufteilung der Inputs in Gebrauchs- und Verbrauchsfaktoren vor.
 - D Die LEONTIEF-Produktionsfunktion besitzt konstante Produktionskoeffizienten.
 - E Die Produktionsfunktion beschreibt die fünf Aktivitäten, die in Aufgabe 1 benannt wurden.
-

Aufgabe 3 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die Arbeitsvorbereitung eines Schwesterunternehmens der PROD AG plant unter Einsatz der Produktionsfaktoren r_1 und r_2 die Outputmenge x an Aluminium-Fenstern zu produzieren. Die durch empirische Studien ermittelte zugehörige Produktionsfunktion für den laufenden Produktionsprozess lautet:

$$x = f(r_1, r_2) = (r_1 \cdot r_2)^{0,5} + \frac{1}{4} \cdot r_2$$

In dem wöchentlichen Team-Meeting der Arbeitsvorbereitung wurden nachfolgende Aussagen hinterfragt. Bitte prüfen Sie, welche der folgenden Aussagen zu der oben angegebenen Produktionsfunktion uneingeschränkt richtig ist/sind.

- (x aus 5)
- A Die oben angegebene Produktionsfunktion ist substitutional, da eine konstante Outputmenge \bar{x} mit unterschiedlichen Kombinationen der Faktoreinsatzmengen r_1 und r_2 effizient hergestellt werden kann.
 - B Es ist möglich, beliebige Outputniveaus ($x > 0$) unter alleinigem Einsatz des zweiten Faktors zu produzieren.
 - C Es ist möglich, beliebige Outputniveaus ($x > 0$) unter alleinigem Einsatz des ersten Faktors zu produzieren.
 - D Die Produktionsfunktion weist positive Grenzerträge sowie steigende Ertragszuwächse auf.
 - E Die alternative Substituierbarkeit der Produktionsfunktion ist in jedem Falle gegeben.

Aufgabe 4 (Maximal 100 Rohpunkte)

Der Leiter des Rechnungswesens der PROD AG möchte für das Jahr 2018 die Kosten der Produktion mit Hilfe eines ERP-Systems detailliert auswerten. Zuvor ist er aber aufgefordert, folgende Fragestellungen zu beantworten. Welche der folgenden Antworten ist/sind richtig?

- (x aus 5)
- A Im Gegensatz zum wertmäßigen Kostenbegriff knüpft der pagatorische Kostenbegriff an die mit dem Güterverzehr verbundenen Zahlungsströme an.
 - B Die fixen Kosten pro Stück steigen mit größer werdenden Ausbringungsmengen.
 - C Die Grenzkosten zeigen an, wie sich die Stückkosten ändern, wenn die Einsatzmenge der Produktionsfaktoren marginal variiert wird.
 - D Bei substitutionalen Produktionsfunktionen verhalten sich in den Kostenminima die Faktorpreise zueinander wie die Grenzproduktivitäten der Faktoren.
 - E Die Grenzkostenfunktion entspricht der ersten Ableitung der Funktion der durchschnittlichen Gesamtkosten.
-

Aufgabenblock 2 (400 Rohpunkte)

(bestehend aus den Aufgaben 5 bis 8)

Aufgabe 5 (Maximal 100 Rohpunkte)

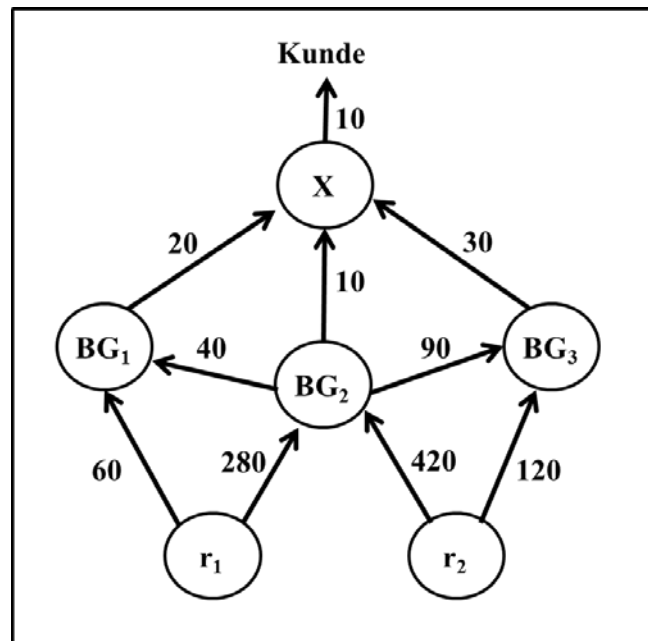
Aufgrund des stetigen Umsatzwachstums ist die Geschäftsführung der PROD AG gezwungen, ihre Aufbauorganisation zu reorganisieren. Grundlage hierfür soll das Funktionenmodell eines Unternehmens sein.

Welche/-r der folgenden funktionsbezogenen Teilbereiche ist/sind originäre Bestandteile des Funktionenmodells eines Unternehmens?

- (x aus 5)
- A IT/ Rechenzentrum-Management
 - B Personalwesen
 - C Produktion
 - D Forschung & Entwicklung
 - E Beschaffung
-

Aufgabe 6 (Maximal 100 Rohpunkte)

Der Produktionsleiter der PROD AG stellt die mengenmäßigen Beziehungen zwischen den beiden Rohstoffen r_1 und r_2 , den drei Baugruppen BG_1 , BG_2 und BG_3 sowie dem Endprodukt „Aluminium-Fenster“ X auf der Erkenntnis der letzten Produktionsplanung nachfolgend dar.



Die Pfeile geben die Richtungen der Input-Output-Beziehungen an. Die Zahlen an den Pfeilen zeigen an, wie viele Mengeneinheiten des vorhergehenden Gutes in die Produktionsmenge des nachfolgenden Gutes eingehen. Gehen Sie davon aus, dass keine Lagerbestandsveränderungen erfolgten und dass keine Primärbedarfe für Zwischenprodukte oder Rohstoffe vorliegen.

Die Diskussion in der Arbeitsvorbereitung ergibt nachfolgende Aussagen. Welche ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die direkte Herstellung einer Mengeneinheit der Baugruppe 2 benötigt jeweils 3 Mengeneinheiten der beiden Rohstoffe.
 - B Für die Herstellung eines Aluminium-Fensters sind 54 Mengeneinheiten des Rohstoffs r_2 erforderlich.
 - C Die Fertigung von 600 Aluminium-Fenstern wird laut Produktionsleiter mit den Lagerbeständen von $r_1 = 20.410$ Mengeneinheiten, $r_2 = 32.500$ Mengeneinheiten und der Baugruppe 3 in Höhe von 2.000 Mengeneinheiten erreicht.
 - D Zur direkten Herstellung einer Mengeneinheit der Baugruppe BG_2 werden 2 Mengeneinheiten von r_1 und 3 Mengeneinheiten von r_2 eingesetzt.
 - E Aufbauend auf dem in der Abbildung dargestellten Grafen lassen sich die Bedarfe der einzelnen Rohstoffe durch regressive Mengenberechnung ermitteln.

Aufgabe 7 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die PROD AG benötigt zur Herstellung von Aluminium-Fensterrahmen durchschnittlich 1.200 Tonnen pro Jahr einer bestimmten Sorte Aluminium-Profil, die während des Jahres gleichmäßig in die Produktion eingehen. Für jede Bestellung fallen unabhängig von der Bestellmenge Bestellkosten in Höhe von 150 Euro an. Es entstehen jährlich Lagerkosten in Höhe von 16 Euro je Tonne. Zu Beginn des kommenden Jahres liegt kein Rohstoff auf Lager, Lagerflächen sind ausreichend vorhanden. Der Planungszeitraum ist das kommende Jahr, bestellte Mengen werden immer ohne zeitliche Verzögerung geliefert.

Welche der folgenden Aussagen der PROD AG Mitarbeiter ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die Leitung Rechnungswesen der PROD AG stellt fest, dass die kostenminimale Bestellmenge 150 Tonnen pro Bestellung beträgt.
 - B Die Lagerleitung ermittelt Kosten der Lagerhaltung pro Jahr in Höhe von 400 Euro.
 - C Der Einkauf der PROD AG organisiert 12 Bestellungen pro Jahr.
 - D Für die optimale Bestellpolitik entsprechen die jährlichen bestellfixen Kosten den jährlichen Lagerhaltungskosten.
 - E Eine Reduktion der Kosten je Bestellung würde einen Anstieg des durchschnittlichen Lagerbestands zur Folge haben.
-

Aufgabe 8 (Maximal 100 Rohpunkte)

Die PROD AG produziert Aluminium-Fenster, die jeweils aus einem Rahmen, einer Glasscheibe und einem Türgriff bestehen. Für die Kalenderwoche (KW) 42 stehen dem Produktionsleiter für die Fertigung und Montage folgende Produktionsfaktoren zur Verfügung: 16.901 Rahmen, 15.055 Glasscheiben, 15.755 Türgriffe und 40 fest angestellte Mitarbeiter sowie 12 externe Mitarbeiter eines Personaldienstleisters, die an 6 Tagen täglich 8 Arbeitsstunden leisten.

Für die Montage eines Aluminium-Fensters, bestehend aus einem Rahmen, einer Scheibe und einem Türgriff, benötigt eine Person 10 Minuten. Der Schichtleiter der KW 42 prüft die Einplanung der Produktion. Welche Aussage/-n zur Produktionsfunktion ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Die vorliegende Produktion zeichnet sich durch eine LEONTIEF-Produktionsfunktion aus.
 - B Die Scheibe des Aluminium-Fensters ist ein Gebrauchsfaktor nach GUTENBERG.
 - C Die Produktivität der Montageperson beträgt 6 Stück/ Stunde.
 - D Die Glasscheiben stellen einen Engpass dar.
 - E Die geplante Auslieferungsmenge von 15.950 Stück kann nur dann in der KW 42 erfüllt werden, wenn auf einen zusätzlichen Lagerbestand in Höhe von mindestens 895 Glasscheiben und 195 Türgriffen zurückgegriffen werden kann.
-

Aufgabenblock 3 (100 Rohpunkte)

(bestehend aus der Aufgabe 9)

Die Oktoberfest GmbH verkaufte im September 2016 1.000 Lederhosen. Die Herstellkosten für die Lederhosen betragen 50.000 GE (GE = Geldeinheiten). Die Verwaltungskosten lagen bei 10.000 GE und die Vertriebskosten bei 5.000 GE.

Aufgabe 9 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Bei Verwendung der einstufigen Divisionskalkulation liegen die Selbstkosten pro Lederhose bei 50 GE im September 2016.
 - B Wenn das Unternehmen auf Basis der zweistufigen Divisionskalkulation kalkuliert und von den 1.000 Lederhosen nur 100 Stück im September verkauft wurden, sind die Selbstkosten pro Lederhose höher als wenn 200 Lederhosen verkauft worden wären.
 - C Die mehrstufige Divisionskalkulation eignet sich nur, wenn in der mehrstufigen Produktion keine Zwischenlager-Bestandsveränderungen auftreten.
 - D Bei der einstufigen Divisionskalkulation muss die Annahme erfüllt sein, dass die produzierte Menge des Endprodukts mit seiner abgesetzten Menge in dem Kalkulationszeitraum übereinstimmt.
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.
-

Aufgabenblock 4 (300 Rohpunkte)
(bestehend aus den Aufgaben 10 bis 13)

Die Kosten in Geldeinheiten [GE] des Produktionsunternehmens Schabernak, das die drei Produkte Seifenblasen, Gummienten und Wackeldackel produziert, sind für die betrachtete Periode folgendermaßen bekannt und gegliedert, wobei leider noch einige Werte zu errechnen sind:

	Materialeinzelkosten	???
+	Materialgemeinkosten	10.500 GE
+	Fertigungslöhne	???
+	Fertigungsgemeinkosten	20.000 GE
=	???	???

	Verwaltungsgemeinkosten	70.000 GE
+	Vertriebsgemeinkosten	8.000 GE
=	???	???

Als Einzelkosten der Produktion sind bekannt:

Produktart	Materialeinzelkosten	Fertigungslöhne
Seifenblasen	20 GE/ME	5 GE/ME
Gummienten	10 GE/ME	10 GE/ME
Wackeldackel	5 GE/ME	20 GE/ME

Zudem sind noch folgende Daten bekannt:

	Seifenblasen	Gummienten	Wackeldackel
Produktions- bzw. Absatzmenge	100	50	200
Absatzpreis in GE/ME	105	143	517

Neben den angeführten Kosten sind keine anderen Kosten angefallen. Die Einzelkosten und Löhne entsprechen den variablen Kosten. Die Zuschlagssätze zur Schlüsselung der Gemeinkosten ergeben sich bei den Materialkosten aus den Einzelkosten, bei der Fertigung aus den Löhnen und bei den Verwaltungs- und Vertriebskosten aus den Herstellkosten.

Aufgabe 10 (70 Rohpunkte)

Wie hoch sind die gesamten Selbstkosten des Unternehmens Schabernak?

- (1 aus 5)
- A 39.000 GE
 - B 150.850 GE
 - C 109.000 GE
 - D 78.000 GE
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.

Aufgabe 11 (70 Rohpunkte)

Wie hoch sind die Herstellkosten pro Mengeneinheit der Gummiente?

- (1 aus 5)
- A 90 GE/ME
 - B 20 GE/ME
 - C 143 GE/ME
 - D 270 GE/ME
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.
-

Aufgabe 12 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Bei der Ermittlung von Herstellungskosten zur Bewertung von Halb- und Fertigerzeugnissen im Rahmen der Handels- und Steuerbilanz greifen Unternehmen auf Daten aus der Kalkulation zurück.
 - B Wenn die Selbstkosten pro Stück eines der Produkte über dem Absatzpreis liegen, würde das Unternehmen unter der Prämisse der Gewinnmaximierung die Produktion ohne weitere Prüfung einstellen.
 - C Die Kalkulation des Unternehmens Schabernak basiert auf der Äquivalenzziffernkalkulation.
 - D Der Grundgedanke der Bezugsgrößenkalkulation entspricht eher dem Verursachungsprinzip als der Grundgedanke der Lohnzuschlagskalkulation.
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Aussagen ist richtig.
-

Aufgabe 13 (60 Rohpunkte)

Wie hoch ist der Stückdeckungsbeitrag pro Mengeneinheit der Seifenblasen?

- (1 aus 5)
- A 80 GE/ME
 - B 0 GE/ME
 - C -210 GE/ME
 - D 105 GE/ME
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.
-

Aufgabenblock 5 (200 Rohpunkte)

Plankostenrechnung

(bestehend aus den Aufgaben 41 und 42)

Ein Unternehmen geht in einer Kostenstelle von einer Planbeschäftigung von 1.000 ME bei Plankosten von 120.000 GE (GE=Geldeinheiten) aus. Tatsächlich treten Istkosten in Höhe von 110.000 GE und eine Ist- und Sollbeschäftigung von 800 ME ein. Die Fixkosten der Kostenstelle betragen 60.000 GE.

Aufgabe 41 (100 Rohpunkte)

Ermitteln Sie im System der flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis die beschäftigungsabweichungsbedingte Kostendifferenz!

(numerisch) ΔKBA

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE

Aufgabe 42 (100 Rohpunkte)

Ermitteln Sie im System der flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis die verbrauchsabweichungsbedingte Kostendifferenz!

(numerisch) ΔKVA

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE

Aufgabenblock 6 (200 Rohpunkte)

Planung des optimalen Produktionsprogramms

(bestehend aus den Aufgaben 14 bis 16)

Der Gewürzabfüller Spices and More bittet Sie, das optimale Produktionsprogramm für seine Abfüllmaschine für die nächste Woche zu ermitteln. Von der Maschine werden fünf verschiedene Gewürze abgefüllt. Die Maschine verfügt über eine Kapazität von 60 Stunden pro Woche. Absatzmindestvereinbarungen mit Kunden wurden nicht getroffen.

Gewürz	Preis [in GE]	variable Kosten [in GE]	Absatzhöchstmenge [in Stück]	Kapazitätsbeanspruchung [in Min./Stück]
A	7	10	1.000	4
B	12	6	360	3
C	5	1	330	4
D	40	28	150	4
E	18	16	200	4

Ermitteln Sie aus den Daten das optimale Produktionsprogramm.

Aufgabe 14 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der Aussagen zu dem optimalen Produktionsprogramm ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Im optimalen Produktionsprogramm wird die Maschinenkapazität voll ausgelastet.
 - B Im optimalen Produktionsprogramm werden die Gewürze A und D nicht produziert, weil sie den höchsten relativen Deckungsbeitrag pro Maschinenstunde aufweisen.
 - C Wenn die Gefahr besteht, dass die Maschine im Laufe der Woche defekt gehen könnte, bietet sich als optimales Produktionsprogramm an, zunächst das Gewürz C, dann das Gewürz B, dann das Gewürz E und abschließend das Gewürz D abzufüllen.
 - D Im optimalen Produktionsprogramm werden die Gewürze B, C, D und E produziert.
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.
-

Aufgabe 15 (50 Rohpunkte)

Wie viele Einheiten des Gewürzes B werden im optimalen Produktionsprogramm in der nächsten Woche produziert?

- (1 aus 5)
- A 0 Stück
 - B 1.080 Stück
 - C 360 Stück
 - D 200 Stück
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.
-

Aufgabe 16 (50 Rohpunkte)

Wie viele Einheiten des Gewürzes E werden im optimalen Produktionsprogramm in der nächsten Woche produziert?

- (1 aus 5)
- A 150 Stück
 - B 0 Stück
 - C 200 Stück
 - D 180 Stück
 - E Keine der oben unter A, B, C oder D angeführten Lösungen ist richtig.
-

Aufgabenblock 7 (100 Rohpunkte)

(bestehend aus Aufgabe 17)

Aufgabe 17 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind uneingeschränkt richtig?

- (x aus 5)
- A Zielsetzung ökonomischer Theorien sollte es sein, die hinter den zeitgebundenen Phänomenen ablaufenden Mechanismen des Wandels zu erklären.
 - B Der direkte Vertrieb stellt eine Möglichkeit zur Gestaltung des horizontalen Vertriebsweges dar.
 - C Die ‚klassische Werbung‘ dient dem gezielten Versuch, (potenzielle) Nachfrager von Produkten zu einem Verhalten zu bewegen, das den absatzwirtschaftlichen Zielen des Anbieters dient.
 - D Die Standardisierung ist die der Differenzierung entgegengerichtete Vorgehensweise zur Beeinflussung der Sortimentsbreite.
 - E In Anlehnung an die traditionelle 3-Komponenten-Theorie setzt sich die Einstellung aus einem kognitiven, einem affektiven Bestandteil sowie der Verhaltenstendenz zusammen.
-

Aufgabenblock 8 (120 Rohpunkte)

Einstellungsmessung

(bestehend aus den Aufgaben 43 und 44)

Ein Automobilhersteller erwägt die Einführung eines neuen Sportcoupés als Erweiterung des bestehenden Sportwagen-Portfolios im Premiumsegment. Die Marktforschungsabteilung wird mit der Einstellungsmessung gegenüber dem Sportcoupé „SC 300“ beauftragt. In diesem Zusammenhang schlägt die Marktforschungsabteilung vor, die Einstellung mithilfe des Modells von Trommsdorff zu messen.

Im Rahmen einer Vorstudie konnten Mitarbeiter der Marktforschungsabteilung ermitteln, dass das Fahrverhalten, eine mögliche Markierung als ‚Limitierte Edition‘ und das Design repräsentative Einstellungsmerkmale im Premiumsegment sind. Bei der Einstellungsmessung befragten sie Personen in einem Autohaus nach ihren idealen Erwartungen gegenüber einem Sportcoupé aus dem Premiumsegment. Anschließend hatten die Befragten die Möglichkeit, im Rahmen einer Probefahrt einen Eindruck von dem Fahrzeug zu erhalten. Die Antworten von zwei Befragten sind in folgender Tabelle dargestellt.

	Befragter A		Befragter B	
	Erwartung	„SC 300“	Erwartung	„SC 300“
Fahrverhalten	2	4	4	4
Markierung ‚Limitierte Edition‘	4	5	1	5
Design	3	5	4	4

Die einzelnen Merkmale wurden mithilfe einer Skala von 1 bis 5 gemessen:

- Mit Blick auf das Fahrverhalten schwankten die möglichen Ausprägungen von ‚komfortabel (1)‘ bis ‚sportlich (5)‘.
- Die Wichtigkeit einer Markierung als ‚Limitierte Edition‘ wurde durch die Skala ‚unwichtig (1)‘ bis ‚wichtig (5)‘ repräsentiert.
- Das Design wurde im Bereich ‚klassisch (1)‘ bis ‚modern (5)‘ abgebildet.

Aufgabe 43 (60 Rohpunkte)

Berechnen Sie den Einstellungswert $E_{A\ SC300}$ für den Befragten A!

(numerisch) $E_{A\ SC300} =$

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 44 (60 Rohpunkte)

Berechnen Sie den Einstellungswert $E_{B\ SC300}$ für den Befragten B!

(numerisch) $E_{B\ SC300} =$

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabenblock 9 (180 Rohpunkte)

Statische Preistheorie im Monopol

(bestehend aus den Aufgaben 18 und 45)

Der Monopolist M möchte zukünftig das Produkt A verkaufen. Im Rahmen der Marktforschung konnte er die folgende Preis-Absatz-Funktion ermitteln:

$$p(x) = 42 - \frac{1}{4}x$$

Des Weiteren ist ihm die folgende Kostenfunktion bekannt:

$$K(x) = x + 20$$

Aufgabe 18 (100 Rohpunkte)

Welche der folgenden Funktionen bildet die Gewinnfunktion ab?

- (1 aus 5)
- A $G(x) = \frac{1}{4}x^2 + 41x - 20$
 - B $G(x) = -\frac{1}{4}x^2 + 41x - 20$
 - C $G(x) = \frac{1}{4}x^2 - 41x + 20$
 - D $G(x) = -\frac{1}{4}x^2 + 41x - 10$
 - E Keine der in A bis D genannten Funktionen stellt die Gewinnfunktion dar.

Aufgabe 45 (80 Rohpunkte)

Welchen Preis sollte der Monopolist M verlangen, um seine Kosten zu minimieren? M möchte jedoch mindestens 6 ME absetzen.

(numerisch) $p =$

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabenblock 10 (400 Rohpunkte)

Statische Preistheorie im Monopol

(bestehend aus den Aufgaben 19 und 46 bis 48)

Der Winzer W hat sich auf den Anbau und Vertrieb von Weißwein spezialisiert. Sein Weingut verfügt über 1,9 Hektar Rebfläche. Aus einer vorherigen Preisaktion ist bekannt, dass bei einem Preis von $p = 5$ GE/Liter insgesamt 9.600 Liter Weißwein pro Jahr abgesetzt werden können. Aus bisherigen Verkäufen weiß W ferner, dass der Prohibitivpreis bei $p = 15$ GE/Liter liegt. Des Weiteren hat W errechnet, dass sich die Fixkosten zur Bewirtschaftung seines Weinguts auf 5.000 GE belaufen. Zudem entstehen variable Kosten in Höhe von 2 GE je Liter Weißwein. Im vergangenen Jahr konnte W insgesamt 3.600 Liter Weißwein verkaufen. W geht davon aus, dass eine lineare Preisabsatzfunktion zugrunde liegt.

Aufgabe 19 (Maximal 100 Rohpunkte)

Welche der nachfolgend genannten Preisabsatzfunktionen ist/sind für den Weißwein des Winzers W zutreffend?

- (x aus 5)
- A $x(p) = 14.400 - 960p$
 - B $p(x) = 15 - \frac{2}{1.800}x$
 - C $p(x) = 15 - \frac{1}{960}x$
 - D $x(p) = 9600 + 15p$
 - E Keine der oben genannten Preisabsatzfunktionen ist zutreffend.
-

Aufgabe 46 (40 Rohpunkte)

Welchen Preis hat W im vergangenen Jahr verlangt?

(numerisch) $p =$

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE/Liter

Aufgabe 47 (100 Rohpunkte)

Bestimmen Sie den umsatzmaximalen Preis p_U^* für den Weißwein!

(numerisch) $p_U^* =$

--	--	--	--	--	--	--	--

 GE/Liter

Aufgabe 48 (160 Rohpunkte)

Bestimmen Sie den gewinnmaximalen Preis p_G^* für den Weißwein!

(numerisch) $p_G^* =$

--	--	--	--	--	--	--

 GE/Liter

Aufgabe 48 ist die letzte Klausuraufgabe.

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier

Konzeptpapier